

ROMMERSKIRCHEN

NETTESHEIM BUTZHEIM FRIXHEIM ANSTEL EVINGHOVEN
HOENINGEN OEKOVEN ECKUM VANIKUM SINSTEDEN GILL

Senioren sichten Privatarchive

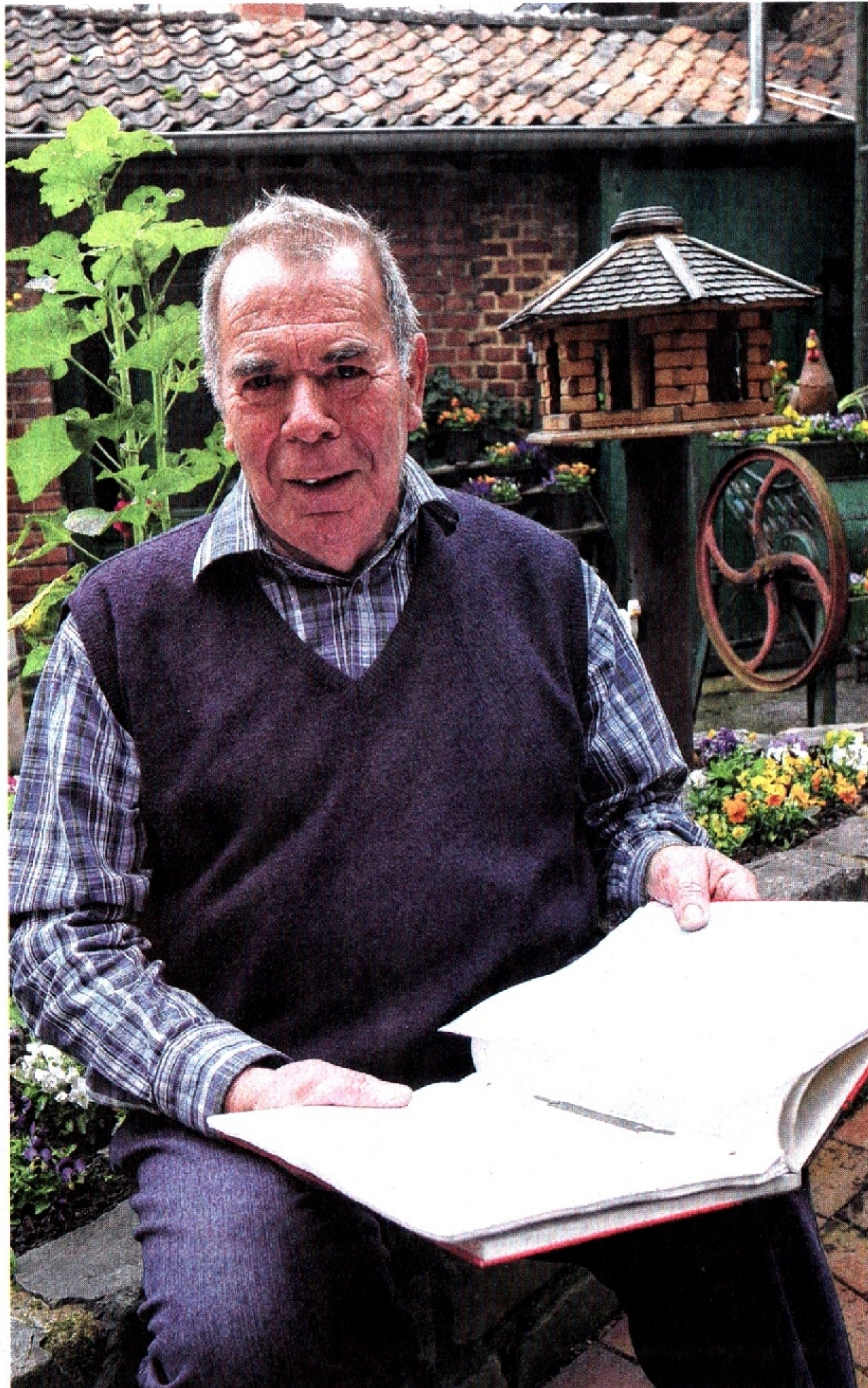
Das Netzwerk „55 plus“ sichtet alte Unterlagen – auch aus Privatbesitz. Die **Evinghovener Schulchronik** hat zu großen Teilen der frühere Dorflehrer **Max Kreuzberg** verfasst. **Heinz Heyers** erinnert sich – nicht nur an gute Zeiten.

VON SEBASTIAN MEURER

EVINGHOVEN Generationen von Kindern hat der legendäre Lehrer Max Kreuzberg geprägt – 45 Jahre lang. In der alten Evinghovener Schulchronik, die er zu großen Teilen selbst geschrieben hat, ist er lebendig geblieben. Von 1903 bis 1948 führte Kreuzberg ein hartes Regiment, das den Älteren unvergessen ist. Einer davon ist Heinz Heyer (73). Der langjährige Ortsvorsteher, der fast 40 Jahre lang Ratsmitglied für die SPD in Rommerskirchen war, erlebte einen Kulturschock, als er im Herbst 1944 bei Lehrer Kreuzberg in Evinghoven landete.

Am 17. September 1944 waren Heinz Heyer, seine Mutter und seine Geschwister in Mönchengladbach ausgebombt worden, zwei Tage später fiel sein Vater. Da seine Mutter aus Evinghoven stammte, fand sie Unterkunft bei ihren Eltern. Die Kinder gingen bei Max Kreuzberg zur Schule. Auch nach mehr als einem halben Jahrhundert sieht Heinz Heyer seine Schulzeit nicht in verklärtem Licht: Prügel gab es täglich, Heyer war durchschnittlich einmal pro Woche an der Reihe. „Andere haben sie täglich gekriegt“, erinnert er sich.

Gleichwohl ist er um ein objektives Bild des Pädagogen bemüht, dem er „Organisationstalent“ attestierte: „Der Mann hat eine enorme Leistung vollbracht“, meint Heinz Heyer mit Blick auf die 90 Kinder aus acht Schuljahren, die Kreuzberg damals in einem Klassenzimmer unterrichtete. „Es herrschte absolute Ruhe“, so Heyer. Für die sorgte der Lehrer mit dem Rohrstock. „Er hat jedem vermittelt, dass er sein Fach lernen könne – es gab keinen, der aus der Schule kam und nichts gelernt hatte“, sagt Heyer. „Ein geschicktes Händchen“ habe



Beim langjährigen SPD-Kommunalpolitiker **Heinz Heyer** werden Erinnerungen wach, wenn er in der Evinghovener **Schulchronik** blättert. NGZ-FOTO: H. JAZYK

INFO

Die Schulchronik

Schulchronik Evinghoven von 1885 bis 1957 geführt; nicht vollständig erhalten

Max Kreuzberg (1882-1977) hat allein zwei Bände verfasst

Ort Gemeindearchiv Rommerskirchen

Weitere Infos zur Chronik im Internet: <http://wiki-genealogy.net/Evinghoven/Schulchronik>

Kreuzberg für begabte Schüler gehabt, denen er zu einer gymnasialen Laufbahn verhalf. Politisch war der autoritäre Kreuzberg ein Kind des Zeitgeistes: Schwelgt er 1934 in der Chronik von der „Errichtung des III. Deutschen Reichs unter seinem Führer Adolf Hitler“, begann er laut Klaus Erdmann vom Seniorennetzwerk 55 plus erst 1944, das Regime kritischer zu sehen – als sein Sohn gefallen war. Seit seiner Gründung vor zwei Jahren widmet sich der Geschichtskreis des Seniorennetzwerks 55 plus der Aufgabe, alte Chroniken aus Archiven zu bergen. Zuletzt haben sich Erdmann und seine Mitstreiter Detlef Bolz und Hans Peter Schmitz mit der Evinghovener Schulchronik beschäftigt. Dabei liefern Autoren mit ihrer Themenwahl auch Aufschlüsse über sich selbst, wie Lehrer Kreuzberg in der Schulchronik.

Heyer erinnert sich noch an sein letztes Treffen mit Kreuzberg. Als Vorstandsmitglied des von seinem Lehrer gegründeten Bürgerversins nahm er einen „Pflichtbesuch“ zu dessen 80. Geburtstag wahr. Kreuzbergs Frage, wie er als Lehrer gewesen sei, beantwortete Heyer derart deutlich, dass die Stimmung dahin und die Feier für ihn vorbei war.